

Azubi-Rotation: Zweite Runde

Erfolgs-Projekt des Regionalmanagements – Jetzt anmelden

Deggendorf. Ein Erfolgsmodell geht in die zweite Runde: Die Azubis rotieren wieder. Das heißt: Das Regionalmanagement schickt Auszubildende jeweils 14 Tage lang in andere Unternehmen ihres Fachbereichs. So können sie zusätzliche Erfahrungen sammeln.

Mit diesen „Schnupperstunden“ außerhalb des Ausbildungsbetriebes hat das Regionalmanagement 2012 begonnen – und schon damals war das Projekt ein Erfolg. Auf Antrieb schnupperten 22 Azubis in 16 Betriebe unterschiedlicher Größe aus Handwerk und Industrie hinein. Wegen der großen Resonanz und der durchwegs positiven Rückmeldungen haben die Macher für 2013 eine zweite „Rota-

tions-Runde“ organisiert. Dafür können sich interessierte Unternehmen und Azubis ab sofort melden.

Und mitzumachen lohnt sich allemal: Unternehmen profitieren von der Azubi-Rotation, indem sie sich als innovativ, modern und als attraktiver Ausbildungsbetrieb

mit interessanten Berufen präsentieren können. Viele Betriebe, die 2012 dabei waren, schätzten auch die zwischenbetriebliche Kommunikation. Die Azubis dagegen konnten im „Schnupperbetrieb“ Neues erleben und über den Ausbildungsalltag im eigenen Betrieb hinausblicken. Sie empfanden die Tage als spannend, abwechslungsreich und als Stärkung des Selbstwertgefühls.

Die Azubi-Rotation wird moderierend und unterstützend begleitet von Regionalmanager Herbert Altmann. Die neue Rotationsphase ist zwischen Februar und Oktober vorgesehen. Infos und Anmeldung bei Herbert Altmann, ☎ 0991/3100-170, AltmanH@lra-deg.bayern.de. – dz



Sie haben von der Rotation profitiert: Werkstattleiter Christian Hilger und Ausbildungsleiter Heinrich Gottinger von YIT sowie Azubi Stefan Stadler von Döbler Metallbau. – Foto: Altmann

Wenn Azubis „rotieren“

Erfolgsmodell geht in die zweite Runde

Deggendorf. (da) Rotation ist wieder angesagt beim Regionalmanagement. Denn die zweite Runde der sogenannten Azubi-Rotation startet. Dabei handelt es sich um ein Modell, bei dem Azubis 14 Tage lang in andere Unternehmen ihres Fachbereiches schnuppern können. Das Regionalmanagement startete mit diesen „Schnupperstunden“ außerhalb des Ausbildungsbetriebes erstmals 2012 und war damit sehr erfolgreich. Auf Anlieh schnupperten 22 Azubis in 16 Betrieben unterschiedlicher Größen (Kleinbetrieb, Handwerk, Industrie).

Wegen der großen Resonanz und der durchwegs positiven Rückmeldungen organisiert das Regionalmanagement für 2013 eine zweite „Rotations-Runde“. Ab sofort können sich interessierte Unternehmen und Azubis melden.

Ein Mitmachen lohnt sich allemal. Unternehmen profitieren von der Azubi-Rotation, indem sie sich als attraktiver Ausbildungsbetrieb mit interessanten Berufen sowie als innovativ und modern präsentieren können. Aus dieser positiven Selbstdarstellung resultiert auch

eine allgemeine Image-Aufwertung der betrieblichen Ausbildung. Viele Betriebe, die 2012 dabei waren, schätzten auch die zwischenbetriebliche Kommunikation und Betriebskundigung.

Die Azubis konnten im „Schnupperbetrieb“ Neues erleben und über den Ausbildungsalltag im eigenen Betrieb hinausblicken. Sie erfuhren die Tage als spannend, abwechslungsreich und dank der neuen selbstständig gemachten Erfahrungen auch als Stärkung des Selbstwertgefühls. Dazu trägt zum Beispiel der von den Azubis selbst erstellte und vorzutragende Erfahrungsbericht bei der Feier zum Projektabschluss bei.

Die Azubi-Rotation wird moderierend und unterstützend begleitet von Regionalmanager Herbert Altmann. Die aktuelle Rotationsphase ist zwischen Februar und Oktober vorgesehen. Innerhalb dieses Zeitrahmens können die Betriebe die 14-tägige Azubi-Rotation frei bestimmen.

Infos und Anmeldung: Herbert Altmann, 0991/3100170 oder AltmanH@ira-deg.bayern.de.



Auszubildender Stefan Stadler (r., Dobler Metallbau) mit Christian Hilger (l., Werkstattleiter YIT) und Heinrich Gottinger (Ausbildungsleiter YIT).



DIE ZWEITE RUNDE der Azubi-Rotation startet. Dabei handelt es sich um ein Modell bei dem Azubis 14 Tage lang in andere Unternehmen ihres Fachbereiches schnuppern können. Das Regionalmanagement startete mit diesen „Schnupperstunden“ außerhalb des Ausbildungsbetriebes erstmals 2012. Auf Anhieb schnupperten 22 Azubis in 16 Betrieben unterschiedlicher Größen. Wegen der großen Resonanz und der durchwegs positiven Rückmeldungen organisiert das Regionalmanagement für 2013 eine zweite „Rotations-Runde.“ Ab sofort können sich interessierte Unternehmen und Azubis melden.

Azubi-Rotation: Erfolgsmodell geht in zweite Runde

Unternehmen und Azubis können sich ab sofort melden

Landkreis Deggendorf. Rotation ist wieder angesagt beim Regionalmanagement Deggendorf. Denn die zweite Runde der sogenannten Azubi-Rotation startet. Dabei handelt es sich um ein Modell, bei dem Azubis 14 Tage lang in andere Unternehmen ihres Fachbereiches hineinschaupern können.

Das Regionalmanagement startete mit diesen „Schaupersonen“ außerhalb des Ausbildungsbetriebes erstmals 2012 und war damit sehr erfolgreich. Auf Anhieb schnappten 22 Azubis in 16 Betrieben unterschiedlicher Größen (Kleinbetrieb, Handwerk, Industrie).

Wegen der großen Resonanz und der durchwegs positiven Rückmeldungen organisiert das Regionalmanagement für 2013 eine zweite „Rotationsrunde.“ Ab sofort können sich interessierte Unternehmen und Azubis melden.

Ein Mitsmachen lohnt sich allemal. Unternehmen profitieren von der Azubi-Rotation, indem Sie sich als attraktiver Ausbildungsbetrieb mit interessanten Berufen sowie als innovativ und modern präsentieren können. Aus dieser positiven Selbstdarstellung resultiert auch eine allgemeinere Image-Aufwertung der betrieblichen Ausbildung. Viele Betriebe, die 2012 dabei waren, schätzen auch die zwischenbetriebliche Kommunikation und Betriebsbeurkundung.

Die Azubis konnten im „Schaupersonbetrieb“ Neues erleben und über den Ausbildungstag im eigenen Betrieb hinausblenden. Sie empfanden die Tage als spannend, abwechslungsreich und dank der neu gemachten Erfahrungen auch als Stärkung des Selbstwertgefühls.

Dazu trägt unter anderem der Erfahrungsbericht bei, den die Azubis selbst erstellen und bei der Feier zum Projektabschluss vortragen müssen. Die Azubi-Rotation wird



Von links: Christian Higer (Werkstatteifer YIT), Heinrich Göttinger (Ausbildungsleiter YIT), Stefan Stadler (Azubi bei Dobler Metallbau)

moderierend und unterstützend begleitet von Regionalmanager Eberhart Altmann. Die aktuelle Rotationsphase ist zwischen Februar und Oktober vorgesehen. Innerhalb dieses Zeitrahmens können die Betriebe können die 14-tägige Azubi-Rotation frei bestimmen.

Infos und Anmeldung:
Herbert Altmann,
0991/3100-170 oder Alt-
mannH@ra-deg.bay-
em.de

Waldverein

Lalling. (ha) Der Bayerische Wald-Verein, Sektion Lalling-Winkel e.V., mit den Gemeinden Hundling, Lalling und Schaufling lädt für Freitag, den 22. Februar um 19.30 Uhr ins Gasthaus Orwald in Ranzing zur Jahreshauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen neben dem obligatorischen Jahresrückblick und den Tätigkeitsberichten die Vorstellung des Jahresprogramms 2013 und die Vorstellung und Abstimmung zum Antrag über die Aufstellung der Statue des Heiligen Gunther.

Freu Landesga

REGION ■ Info über

Deggendorf. Um Neuigkeiten rund um die Donsgartenschau ging es beim letzten Stammtisch des Freundeskreises Landesgartenschau im Ankerstüberl. Unter die vielen Mitglieder hatte sich auch die Wegbereiterin des Großereignisses und ehemalige Oberbürgermeisterin Anna Eder gemischt.

Schwerpunkt des Vortrags von Lager-Mitarbeiter Michael Strauch waren die in Planung befindlichen Ausstellungsbeiträge. Bei einem verbalen Rundgang konnten auch viele Details aus dem Konzept, die Hintergründe der Planung und der spätere Nutzen erläutert werden.

Ein Beispiel ist die Bogenbachschleife. Sie wird deshalb erneuert, weil die erweiterte Bogenbachmündung, die später einen ganz eigenen Naherholungsraum darstellen wird, zum einen eine längere Brücke erforderlich macht

Auszubildende in der „Rotation“

Neues Angebot ermöglicht jungen Leuten Blick über den Tellerrand

Deggendorf. (da) Schon zum zweiten Mal wurde das von Regionalmanager Herbert Altmann initiierte Projekt „Azubi-Rotation“ erfolgreich durchgeführt. Hier dürfen Auszubildende für einen begrenzten Zeitraum von ein bis zwei Wochen in ein anderes Unternehmen hineinschnuppern. Die Tauschfirmen schließen sich klug zusammen, so lernen die Azubis beispielsweise wie das Produkt, das ihre Firma vertreibt, hergestellt wird und umgekehrt. Genau so machten es die zwei Azubis der Kermi GmbH, Stefanie Klein und Florian Heiningner, die bei Nerlich & Lesser den weiteren Vertriebsweg und den direkten Kontakt zum Endkunden kennenlernen durften. Umgekehrt erfuhren Selina Böhm und Robin Barnert bei Kermi, wie die Duschkabinen und Heizkörper produziert werden, bevor sie bei Nerlich & Lesser an die Kunden vertrieben werden.

Die Agentur für Arbeit schickte drei Azubis in die Rotation, Isabella Lehner verbrachte eine Woche in der AOK, Julia Eder durfte in der Stadt Deggendorf im Bürgeramt und im Standesamt mitarbeiten und Tobias Baumann lernte die Wohngeldstelle im Landratsamt kennen. Auch hier freuten sich die Azubis über Synergieeffekte, die in der täglichen Arbeit weiterhelfen, wie zum Beispiel die Ermittlung des Wohngeldes. Die Abschlussveranstaltung organisierten und moderierten die Azubis selbst, dafür erhielten sie –

so Landratsamtssprecherin Jutta Staudinger – eigens einen Moderationsworkshop von Stefan Weber, dem stellvertretendem Redaktionsleiter von Donau TV. Selina Böhm (angehende Groß- und Außenhandelskauffrau) und Robin Barnert (angehender Groß- und Außenhandelskaufmann), beide im dritten Lehrjahr bei Nerlich & Lesser, führten sympathisch und redigewandt durch den Abend und kitzelten aus den Azubi-Kollegen die ein oder andere lustige Anekdote, die sie während der Tauschzeit erlebt hatten. Im Grußwort bekräftigte Landrat Christian Bernreiter den Nutzen des Projekts, denn so werde den Auszubildenden die Chance gegeben, Firmen im Landkreis kennenzulernen und einmal über den Tellerrand hinauszuschauen, um für den Arbeitsalltag nützliche Kenntnisse zu gewinnen. Das Projekt wurde von Florian Friedl, Ausbildungsleiter bei der Kermi



Landrat Bernreiter mit den Auszubildenden: (2. Reihe, v.l.) Florian Friedl, Kermi GmbH, Selina Böhm, Julia Eder, Stefanie Klein, Isabella Lehner, (dritte Reihe, von links) Wolfgang Hacker, Agentur für Arbeit, Robin Barnert, Florian Heiningner, Tobias Baumann, Stefanie Weitganz, AOK Bayern, Herbert Altmann und Stefanie Sterr, Nerlich & Lesser KG.

GmbH, als zukunftsweisend gelobt, um dem demografischen Wandel entgegenzutreten. Herbert Altmann freute sich über die ehrlichen Berichte der Auszubildenden und versprach ihre Anregungen im nächsten Jahr umzusetzen. Für ihn ist die Azubi-Rotation für die Auszubildenden eine Chance zu lernen, welche Produkte in unserer Region produziert werden. Für die teilnehmenden Betriebe ist es eine Möglichkeit, als ausbildungsfreundlicher Betrieb auf sich aufmerksam zu machen und die Zielgruppe der Jugendli-

chen besser zu erreichen. Da einige der angemeldeten Tauschbetriebe vom Hochwasser betroffen waren und auch die Auftaktveranstaltung Mitte Juni hatte abgesagt werden müssen, reduzierte sich die Teilnahme von 15 angemeldeten Firmen auf sechs, statt 21 Azubis konnten nur sieben teilnehmen. Herbert Altmann freut sich auf zahlreiche Anmeldungen im kommenden Jahr, interessierte Betriebe können sich bei ihm unter Telefon 0991/3100 170 oder unter regionalmanagement@lra-deg.bayern.de melden.

Azubis lernen die Zusammenhänge kennen

Rotation: Lehrlinge durften in anderen Betrieben mitarbeiten



Beider Azubi-Rotation konnten Florian Henninger, Stefanie Klein, Isabella Lehner, Julia Eder, Tobias Baumann, Selina Böhm und Robin Barnet einiges lernen. Für ihre Teilnahme bekamen sie, genau wie die betrieblichen Ausbildungsleiter Florian Friedl (Kermi), Wolfgang Hacker (Agentur für Arbeit), Stefanie Weitganz (AOK) und Stefanie Stern (Nerlich und Lesser), von Organisator und Regionalmanager Herbert Altmann eine Urkunde. – Foto: Milgramm

Deggendorf. Mal in andere Betriebe reinschnuppern, das ist für Azubis besonders spannend. Gerade wenn es zum Beispiel um den Zulieferer geht oder die Firma, die die selbst produzierten Produkte vertreibt. Diese Möglichkeit hat sich heuer wieder sieben Auszubildenden im Rahmen der Azubi-Rotation des Landkreises geboten.

„Das ist eine super Sache“, lobte Kermi-Ausbildungsleiter Florian Friedl, der sich ebenfalls mit seiner Firma an dem Projekt beteiligte. Durch den demographischen Wandel werde eine geburtenstarke Generation bald in Rente gehen. Und die Frage sei dann: „Wer soll die dann ersetzen?“ Aus diesem

Grund spiele es eine wichtige Rolle, den Nachwuchs zu fördern und ihn in der Region zu halten. „Genau dazu dient die Rotation“, so Friedl. Darum durften die Kermi-Lehrlinge auch zu Nerlich und Lesser in Deggendorf.

„Wir sind super aufgenommen worden“, berichtete der 19-jährige Florian Henninger. „Ich war in allen Abteilungen, aber das Highlight war die Sanitätsausstellung. Da sieht man, wie die Sachen, die man produziert hat, an die Endkunden verkauft werden.“ Das bestätigte auch Stefanie Klein (21): „Zwischen Industrie und Großhandel gibt es Parallelen, aber gerade der Vertrieb ist ganz anders.“

Getauscht wurde auch zwischen Agentur für Arbeit und AOK, Stadt Deggendorf und Landkreis. „Das war ich vor allem in der Wohngeldstelle“, erklärte Arbeitsagentur-Azubi Tobias Baumann (18). „Das ist toll, weil wir bei uns auch im Jobcenter eingesetzt werden und ich jetzt überhaupt weiß, wie das berechnet wird – man kennt jetzt die Zusammenhänge.“

An der Azubi-Rotation hatten die Lehrlinge eigentlich nichts auszusetzen. Bemängelt wurden lediglich zwei Kleinigkeiten: „Wir haben bei Kermi ja eine Kantine, im Tauschbetrieb mussten wir selber kochen“, erwähnte Klein. Und Baumann hatte sich im weitläufigen Landratsamt verlaufen.

Organisator Herbert Altmann, der das Programm zusammen mit Wirtschaftsförderin Anna-Maria Furchert betreute, fasste die Aktion folgendermaßen zusammen: „Wer verkauft, sollte auch sehen, wie etwas hergestellt wird – und umgekehrt.“ Im kommenden Jahr wollen die beiden wieder mehr Betriebe und Azubis an dem ein- bis zweiwöchigen Projekt beteiligen, was heuer wegen des Hochwassers nicht möglich gewesen war. Aus diesem Grund freut sich Altmann auf zahlreiche Anmeldungen. Interessierte Betriebe können sich bei ihm unter ☎ 0991/3100-170 oder regionalmanagement@lra-deg.bayern.de anmelden. – mil